

2. SONNTAG IM ADVENT, JAHRGANG B (SECOND SUNDAY OF ADVENT)

EINFÜHRUNG

Endlich Frieden und Gerechtigkeit auf Erden! Das ist die große Hoffnung, die sich mit der Ankunft des Messias verbindet. Wir glauben, dass Christus den Weg dorthin bereitet hat, dass Frieden und Gerechtigkeit schon begonnen haben. So ist es Sehnsucht und Aufgabe zugleich, dass wir daran mitwirken, dass „Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen“ (Ps. 85,11).

PSALM 85,2–3.9–14*

Wohl HERR, der du bist vormals gnädig gewesen deinem Lande
und hast erlöst die Gefangenen Jakobs;
 der du die Missetat vormals vergeben hast deinem Volk
 und alle seine Sünde bedeckt hast;
Könnte ich doch hören,
was Gott der HERR redet,
dass er Frieden zusagte seinem Volk und seinen Heiligen,
damit sie nicht in Torheit geraten.
 Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, die ihn fürchten,
 dass in unserm Lande Ehre wohne;
dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen;
 dass Treue auf der Erde wachse
 und Gerechtigkeit vom Himmel schaue;
dass uns auch der HERR Gutes tue
und unser Land seine Frucht gebe;
 dass Gerechtigkeit vor ihm her gehe
 und seinen Schritten folge.

TAGESGEBET

Gott, wir warten auf dich.
Wir warten darauf,
dass Frieden und Gerechtigkeit Einzug halten in der Welt.
Lass unser Warten nicht untätig sein,
bewege und erfülle uns mit deinem Geist,
dass wir getragen von Güte und Treue
dir schon entgegengehen
auf dem Weg des Friedens.

Durch Christus unseren Heiland. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 40,1–11

Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott.
Redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr,
dass ihre Knechtschaft ein Ende hat,
dass ihre Schuld vergeben ist;
denn sie hat doppelte Strafe empfangen von der Hand des HERRN
für alle ihre Sünden.

Es ruft eine Stimme:

In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg,
macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!
Alle Täler sollen erhöht werden,
und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden,
und was uneben ist, soll gerade,
und was hügelig ist, soll eben werden;
denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden,
und alles Fleisch miteinander wird es sehen;
denn des HERRN Mund hat's geredet.

Es spricht eine Stimme: Predige!,

und ich sprach: Was soll ich predigen?

Alles Fleisch ist Gras, und alle seine Güte ist wie eine Blume auf dem Felde.

Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt;

denn des HERRN Odem bläst darein.

Ja, Gras ist das Volk!

Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt,

aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.

Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg;

Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht;

erhebe sie und fürchte dich nicht!

Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott;

siehe, da ist Gott der HERR!

Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen.

Siehe, was er gewann, ist bei ihm,

und was er sich erwarb, geht vor ihm her.

Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte.

Er wird die Lämmer in seinen Arm sammeln
und im Bausch seines Gewandes tragen und die Mutterschafe führen.

2. Petrus 3,8–15a

Eins aber sei euch nicht verborgen, ihr Lieben,
dass *ein* Tag vor dem Herrn wie tausend Jahre ist
und tausend Jahre wie ein Tag.

Der Herr verzögert nicht die Verheißung,
wie es einige für eine Verzögerung halten;
sondern er hat Geduld mit euch und will nicht,
dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.
Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb;
dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen;
die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen,
und die Erde und die Werke, die darauf sind,
werden ihr Urteil finden.

Wenn nun das alles so zergehen wird,
wie müsst ihr dann dastehen in heiligem Wandel und frommem Wesen,
die ihr das Kommen des Tages Gottes erwartet und erstrebt,
an dem die Himmel vom Feuer zergehen
und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden.
Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde
nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Darum, meine Lieben, während ihr darauf wartet,
seid bemüht, dass ihr vor ihm unbefleckt
und untadelig im Frieden befunden werdet,
und die Geduld unseres Herrn erachtet für eure Rettung.

Markus 1,1–8

Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes.

Wie geschrieben steht im Propheten Jesaja:
»Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her,
der deinen Weg bereiten soll.«
»Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste:
Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben!«:

Johannes der Täufer war in der Wüste
und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.
Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land

und alle Leute von Jerusalem
und ließen sich von ihm taufen im Jordan und bekannten ihre Sünden.

Johannes aber trug ein Gewand aus Kamelhaaren
und einen ledernen Gürtel um seine Lenden
und aß Heuschrecken und wilden Honig
und predigte und sprach:
Es kommt einer nach mir, der ist stärker als ich;
und ich bin nicht wert, dass ich mich vor ihm bücke
und die Riemen seiner Schuhe löse.
Ich taufe euch mit Wasser;
aber er wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

FÜRBITTENGEBET

Gott der Gerechtigkeit und des Friedens,
mit Sorge sehen wir den Unfrieden in der Welt
und in unseren Herzen.

Wir bitten dich für deine Kirche.
Hilf ihr, dem Frieden zu dienen,
in Konflikten zu vermitteln
und zu üben, wie wir gewaltfrei miteinander leben können.
Wir bitten dich:
Erfülle die Welt mit deinem Frieden.

Wir bitten dich für die Völker und Nationen,
die unter gewaltsamen Auseinandersetzungen leiden.
Schenke Kraft denen, die sich um Versöhnung bemühen,
schenke Mut denen, die der Gewalt abschwören,
schenke Einsicht denen, die Verantwortung tragen,
dass Friede und Gerechtigkeit sich küssen.
Wir bitten dich:
Erfülle die Welt mit deinem Frieden.

Wir bitten dich für deine Schöpfung.
Hilf uns achtsam mit allem umzugehen, was lebt,
zu beschützen, was du uns anvertraut hast.
Dass auch kommende Generationen
von deinen Gaben leben können.
Wir bitten dich:
Erfülle die Welt mit deinem Frieden.

Wir bitten dich für alle,
deren Herz voller Unruhe und Unfrieden ist:
für Menschen, die nach einer Richtung suchen für ihr Leben,
für Menschen, die mit Konflikten kämpfen,
für Menschen, die uneins sind mit sich und der Welt.
Wir bitten dich:
Erfülle die Welt mit deinem Frieden.

Wir bitten dich für Trauernde
und denken vor dir besonders an ...
Lass diejenigen, die dir entgegen gegangen sind
Frieden finden in deinem Reich.
Schenke denen, die Abschied nehmen müssen und trauern,
Frieden und Trost im Herzen.
Wir bitten dich:
Erfülle die Welt mit deinem Frieden. Amen.

LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt im deutschen Lektionar nicht vor, aber vgl. die
Parallelstellen: 3. Sonntag im Advent, Reihe III und 4. Sonntag im Advent, Reihe V.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

4 Nun komm, der Heiden Heiland

7 O Heiland, rei die Himmel auf

WOCHENLIED:

6 Ihr lieben Christen, freut euch nun

363 Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn

PREDIGTLIED:

10 Mit Ernst, o Menschenkinder

141 Wir wollen singn ein' Lobgesang

AUSGANGSLIED:

147 Wachtet auf, ruft uns die Stimme

392 Gott rufet noch

* Andere Verzhlung als in der NRSV

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.